Maulhelden & Mörder einst

VOR 100 JAHREN
IM KAISERREICH UND IN WEIMAR

Schon zur Zeit von Kaiser Wilhelm II. (um 1900) erhoben sich Deutsche über andere Völker und versklavten sie in Kolonien, z.B. in Afrika: Dabei wurden ganze Völker ausgerottet.

Am deutschen Wesen soll die Welt genesen

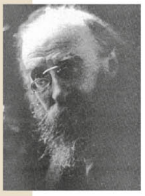
Nach dem 1. Weltkrieg bildeten sich rechte illegale militärische Verbände (hier Freikorps Werdenfels); diese vernichteten z.B. 1919 die (linke) Räterepublik in Bayern mit äusserster Brutalität und waren für zahlreiche Morde an Andersdenkenden verantwortlich.

Dicke, faule Jüdinnen, die ihre Hintern zu Fettpolstern züchten, krochen aus den Türen... In dieser Hölle gibt es kein Wasser, keine Seife. ...Warum führt man Krieg mit den gutmütigen, anständigen Russen, statt mit ihnen diese Pest auszurotten?

Mundartdichter Ludwig Thoma im ‚Miesbacher Anzeiger' am 7. April 1921

Heute berühmte und hochgeachtete Menschen wie Thoma hetzten damals gegen andere und forderten ihre Vernichtung.

Graf Arco war Mitglied der ‚Thulegesellschaft'. Sie wollte den Umsturz von rechts und gilt als Vorläuferin der NSDAP. Ihr gehörte später auch Adolf Hitler an.



Kurt Eisner war Kriegsgegner, Sozialdemokrat der USPD und erster Ministerpräsident des neugegründeten Freistaates Bayern.

Graf Arco von Valley hetzte: Eisner „muss weg, er ist ein Bolschewik und Jude". Arco ermordete Eisner am 21.02.1919 auf offener Straße. Kurt Eisner war sehr beliebt. Hunderttausend folgten seinem Trauerzug in München.

VOR 80 JAHREN
IN DER NS-DIKTATUR

Der Nationalsozialismus schaltete zwischen 1933 und 1945 die Menschen in Deutschland gleich und hämmerte ihnen die Idee von der Überlegenheit der „nordischen Rasse" ein.

Die Juden wurden als die angeblich Schuldigen z.B. für wirtschaftliche Not verantwortlich gemacht. Sie wurden verleumdet, verachtet, verfolgt, diskriminiert und angegriffen…

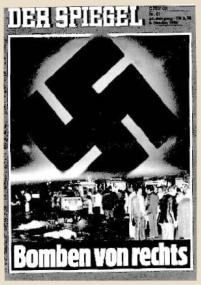
… sie wurden in Konzentrationslager verschleppt, als Sklaven missbraucht, gequält und geschunden…

6.000.000 Juden wurden ermordet*

*und Millionen andere: Sinti und Roma, politische Gegner, Homosexuelle, Kriegsgegner, Kriegsgefangene, Behinderte ...

VOR 50 JAHREN
IN DER BUNDESREPUBLIK (WEST) VOR 1989

…"Man muss sich der **nationalen Kräfte** bedienen, auch wenn sie noch so reaktionär sind – mit Hilfstruppen darf man nicht zimperlich sein." Franz-Josef Strauß, CSU-Politiker (Der Spiegel 12/1970)



Der Rechtsextremist Gundolf Köhler verübte am 26. September 1980 ein Bombenattentat auf das Münchner Oktoberfest. 13 Menschen starben und 219 wurden z.T. sehr schwer verletzt. Das Attentat sollte zur Wahl 1980 einen Rechtsruck auslösen. (vg. Tafel 3)

Manche Politiker versuchen immer wieder mit nationalen Phrasen Wählerstimmen vom rechten Rand zu bekommen.

Diese Stimmung nutzen Rechtsradikale, um die Ermordung von Juden im ‚3. Reich' zu leugnen und den Verbrecher Hitler wieder hochzujubeln.

Schon vor 50 Jahren gab es wieder Jugendliche, die ‚rechts sein' als ‚cool' empfanden. Auch wenn Stahlhelm und Hakenkreuz oft nur provozieren sollten, ‚rechts' wurde langsam wieder ‚in'.

Politiker versuchten diesen Anschlag ‚linken Terroristen' zuzuschreiben; später nannten sie Köhler einen ‚wirren Einzeltäter', obwohl dessen Beziehung zu anderen Rechtsextremisten eindeutig nachgewiesen wurde.

München ist bunt! ART Anti-Rassismus-Training

Anmerkung: Diese Tafel bezieht sich auf die Ausstellung 'Total rechts' von 1997, Text W. Heigl, Gestalung: P. Syr